

Nævius
Nascitur
Nata
Natione
Natus
Nec
Nefastus
Nego
Nepos
Neptis
Neptunus
Nesfrendes
Nifi
Nomen

Non
Nonæ
Nonius
Noster
Num
Numerarius, scil. miles
Numerator
Numeria
Numerius
Numero
Numerus
Numisma
Nummorum
Nummus u. s. w.

Heut zu Tage wird N (oder N. N. davon weiter unten) auf Briefen und in Schriften gesetzt anstatt eines Namens, den man nicht weiß, oder den man nicht nennen will, oder insgemein vor eine Person, sie heiße, wie sie wolle. Ingleichen wird das N oder n oft auf denen Recepten gefunden, und ist so dann ein medicinisches Merkmal oder ein medicinischer Character, der so viel als Numerus, das ist, die Zahl oder Anzahl, bedeutet, wie viel nemlich von demjenigen Ingredientien genommen werden soll, welche Zahlweise beschrieben werden, als die Mohnhäupter, Eyer, Feigen und dergleichen: z. E.

Rec. Radic. Taraxac. ʒj.
Bryon. ʒʒ.

Capit. Papav. e. Semin. N. iij.

Flor. Bellid.

Tussilag. aa. M. j.

Incis. coqu. in aqua simpl. q. f.

Colatur. adde

Syrup. de Cichor. c. Rhabarb. ʒj.

M.S. Franc wider das Seitenstechen.

Wohier in diesem Recepte sind die Mohnhäupter dasjenige, was durch N. III. oder Numero angedeutet, nemlich dreye an der Zahl; und solches ist auch in andern Recepten von andern Ingredientien, bey welchen sich das Wort Num. findet, zu verstehen. Auch bey denen Rauffleuten trifft man deren Waaren-Stücke mit N bezeichnet an, anzudeuten, wess Numero oder Zahl dieses oder jenes sey. Was N sowohl auf den alten Inschriften und Münzen, als auch noch heut zu Tage in Gesellschaft mit andern Buchstaben, anzeige, kan man aus folgendem Alphabetischen Verzeichnisse erkennen:

N. AGR. AM. heißt Numeratus agri ambitus.

NAT. GAL. -- Natione Gallus.

NAT. VRB. -- Natalis Urbis.

NAT. VRB. P. CIRC. CON. -- Natali Urbis Plebeji Circensibus Constituti, siehe die weitere Erklärung dessen an seinem Orte in einem besondern Artikel.

NAV. -- Navicula oder Naves oder Navibus.

N. B. (oder zusammen gezogen NB.) -- Nota bene, das ist: Merckts wohl! hingegen auf den Römischen Inschriften ist es so viel, als Numeravit bivus, i. e. vivus.

NBL. -- Nobilis.

NC. -- Nunc, ingleichen Non certe, wie auch Nero Claudius, oder Nobilissimus Cæsar.

N. C. C. -- Non calumniæ causa.

N. C. N. P. -- Nec clam, nec precaria.

N. C. P. -- Notarius Cæsareus Publicus.
N. C. SN. CO. S. D. E. -- Notis civibus Senatus - Consulti suffragium datum est.

NEP. -- Nepos.

N. E. P. D. I. -- Nomini ejus ponendum dicandumque iusserunt.

NEP. RED. -- Nepruno reduci.

N. I. -- Nomine ipsius, i. e. suo.

N. L. -- Non liquet. Die weitere Ausführung dessen siehe in dem besondern Artikel: Non Liquet.

N. M. -- Nova Moneta.

N. M. N. S. -- Novum Monumentum nomine suo.

N. N. -- Nostri oder Nostrorum, wie auch Duorum Numerariorum. Heut zu Tage heißt N. N. in Schriften so viel, als Notetur Nomen, das ist, es solle an dieselbige Stelle der dahin gehörige, aber aussen gelassene Name eingerückt werden. So heißt es auch so viel, als Nomen nescio, d. i. ich weiß den Namen nicht, der hier stehen sollte. Ja es wird endlich N. N. gesetzt, wenn man aus gewissen Ursachen Bedenken trägt, dieselber oder jener Person oder Stadt Namen auszudrücken.

No. -- Numero, das ist, der Zahl nach, oder auch Nobis,

Noc. -- siehe davon einen besondern Artikel.

NOSTR. -- Nostri oder Nostrorum.

N. P. -- Notarius Publicus.

N. P. C. -- Nomine proprio curavit, oder Notarius Publicus Cæsareus.

N. R. -- Nostra.

Num. -- Numerus, das ist, die Zahl.

NVM. DOM. AVG. -- Numini Domus Augustæ.

Endlich ist von dem N noch ein altes Sprichwort hier zu berühren: N. querit A. welches Zeeberger in Magnal. Dei, XI. p. 539. also erklärt hat: Nequam querit angulum. Den Beschluß mag des Owenus Epigramma Lib. III. Ep. 27. p. 151. machen:

N. prait, O sequitur; Nihil est antiquius Omni?

Scilicet, ex Nihilò condidit Omne Deus.

Ausser angeführten Schriften können von dem Buchstaben N noch nachgeschlagen werden Vosius in Aristarcho; Sectorius Ursatus in Comment. de notis Romanorum; Sabin Theaur. Pitiscus; und Fr. Gouldmann in Dict. Lat. Angl.

Na, siehe **Nabas**.

Naagao, siehe **Nabagan**.

Naaken, siehe **Narbow**.

Naakuasa (Sobann) ein Husitischer Priester in Böhmen, welcher im Anfang des XV Jahrhunderts lebete. Er theilte denen Layen in Böhmen, welche bey dem Abendmahl den Genuß des gesegneten Kelches verlangten, denselbigen aus, und reisete deshalben, sonderlich um der Schwachen willen, hie und da in den Flecken und Dörfern herum. Hierüber aber wurde er im Jahr 1419 von Kaczo von Kysmberg, durch dessen Leute bey Klatow oder Glatow, einer kleinen in Böhmen, im Böhmer Kreys, gelegenen Stadt, gefangen,